



Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Dresden

Protokoll der FSR-Sitzung vom 24.04.2017

Protokoll: 24.04.2017

Sitzungsleitung: Felix & Konstantin

Protokollführung: Arlett

Anwesende: Felix Becker, Lorenz Chapowski, Hannah Grimmer, Paul Grohmann, Simon Hebebrand, Laura Heinecke, Arlett Mielisch, Annett Petzold, Jessica-Marie Richter, Jonas Schmid, Thea Stapelfeld, Thu Hang Vu, Denise Klüber, Konstantin Henß, Nicolas Allié, Aileen Arnstadt

Entschuldigte: Nelly Saibel, Alex Kremer, Katharina Lerch

Unentschuldigte:

ruhende Mandate: Falk Wellendorf

Gäste: Marian Schwabe, Tom Ranft, Paolo Le Van, Michael Zahnweh

Sitzungsbeginn: 18:42

Sitzungsende: 21:30

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit
2. Hatikva
3. Protokolle und Berichte
4. Finanzen
5. Wahlen und Entsendungen
6. Treffen mit dem GFF
7. Veranstaltungen
8. Technik
9. Evaluation des Lehramtswahlstandes
10. Sonstiges

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden.

Der FSR ist mit 16 von 19 Mitgliedern beschlussfähig.

2. Hatikva

Tom Ranft stellt sich und die Hatikva vor, einen Verein für jüdisches Zusammenleben in Dresden. Der Verein kümmert sich um die jüdische Kultur, Infoveranstaltungen und Führungen über den jüdischen Friedhof oder durch die Synagoge. Der Verein plant eine Veranstaltungsreihe mit verschiedenen Rednern im November. Dafür wird ein großer Raum benötigt, da viele Gäste erwartet werden, idealerweise ein Hörsaal, der an allen drei Terminen möglichst frei ist. Geplant ist die Reihe an Donnerstagabenden.

Thea spricht sich für die Unterstützung der Veranstaltungsreihe aus und merkt an, dass auch der StuRa noch angefragt werden könnte.

Der Finanzer geht davon aus, dass wir auch eine finanzielle Unterstützung leisten könnten, wenn ein konkretes Konzept bzw. ein Finanzantrag vorliegt.

Denise fragt nach, ob sich das Anliegen auf finanzielle Unterstützung oder die Raumorganisation bezieht. Tom Ranft antwortet, dass es vorrangig um die Organisation eines Raumes geht. Der FSR kann Räume an der Universität beantragen, dafür müsste aber das Logo des FSR auf den Werbeplakaten zu sehen sein.

Die ließe sich leicht umsetzen. Thea würde sich um den Kontakt zu den Liegenschaften kümmern und einen Raum beantragen, wenn ein konkreter Termin steht.

GO Antrag von Felix den Punkt Wahlen und Entsendungen vorzuziehen.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Wahlen und Entsendungen

3.1. Berufungskommission Empirische Musikwissenschaft

Michael Zahnweh stellt sich vor und möchte gerne in die Berufungskommission für Empirische Musikwissenschaft entsandt werden. Zudem regt er an, die Kommunikation mit und innerhalb der Musikwissenschaft zu verbessern.

Konstantin merkt an, dass nur sehr wenig Kontakt zu den Kunst- und Musikwissenschaften besteht, weil man die Studierenden nur sehr schlecht erreicht.

Denise schlägt vor, dass sich Michael auch als Studiengangskoordinator entsenden lässt, oder auch dafür Werbung bei seinen Kommiliton*innen macht.

Paolo schlägt vor, auch den Institutsrat zu besetzen, da damit auch der Kontakt zu den Professor*innen ausgestaltet werden kann.

Anna Schneider stellt sich per Mail vor. Sie studiert Musikwissenschaft im Master. Sie möchte ebenfalls in die Berufungskommission entsandt werden

Michael Zahnweh und Anna Schneider werden ohne Gegenrede entsandt.

3.2. Studiengangskoordination Musikwissenschaft

Michael Zahnweh wird ohne Gegenrede als Studiengangskoodinator für Musikwissenschaft entsandt.

4. Protokolle und Berichte

Verabschiedung des Protokolls vom 06.03.2017.

Das Protokoll wird ohne Gegenrede verabschiedet.

Verabschiedung des Protokolls vom 10.04.2017.

Das Protokoll vom 10.04.17 wird ohne Gegenrede verabschiedet

Ufata (07.- 09.04.)

Denise, Konstantin, Felix, Arlett und Annett haben an der diesjährigen uniweiten Fachschaftstagung (UFaTa) teilgenommen. Es gab zahlreiche Workshops und abends Freiräume zum Vernetzen der FSRe. Es war eine sehr positive Erfahrung: Die Tagung hat sichtlich zur Vernetzung (insbesondere FSRgeo und FSRphil) beigetragen und auch die Sichtbarkeit des StuRas erhöht. Annett spricht allen Mitgliedern eine Empfehlung aus, sollten sie auch nächste Legislatur noch tätig sein, an der UFaTa teilzunehmen.

Annett: Im Workshop „Mobilität“ wurde die eventuelle Anschaffung eines Lastenfahrrads durch den StuRa diskutiert und vorbereitet. Des Weiteren wurde noch kurz das Konzept von Next Bike im Semesterticket vorgestellt. Der Workshop

„Digitale Barrierefreiheit“ hat sich um die Zugänglichkeit für sehingeschränkte Menschen zu gedruckten wie digitalen Dokumenten gedreht. Zusammenfassend empfiehlt es sich, große, klare Schriftarten zu verwenden in einer Farbe, die einen guten Kontrast zum Hintergrund bildet. Außerdem sollten bei LibreOffice und Microsoft Office immer die Formatvorlagen benutzt werden, da dies die Übersichtlichkeit prinzipiell erhöht und weitere Vorteile hat. Besonders interessant war der Workshop „Wünsche an den StuRa-Techniker“: Es sollte darum gehen, was sich die FSRe für Services von der neuen Stelle im StuRa versprechen. Zunächst wurde zusammengetragen, welche Software die FSRe nutzen. Dabei zeigte sich, dass insbesondere die Techniknahen FSRe auf Linux als Betriebssystem setzen. Der FSRphil wurde für die benutzten Dienste eher belächelt: Die Benutzung von DropBox ist datenschutzrechtlich an der TU nicht zulässig. Auch unsere Website und die Email-Adresse könnten und sollten wir kostenlos über die TU hosten. Des Weiteren nutzen viele FSRe ein Ticketsystem, was Emails direkt einzelnen, zuständigen Mitgliedern weiterleitet. Am Schluss wurden die Wünsche gesammelt, die wahrscheinlich zu zahlreich sind um tatsächlich alle von dem Technik-Posten im StuRa übernommen werden zu können: Lizenzen besorgen, FSR-Softwarestartpaket (Betriebssystem, OwnCloud, ZIH-BackUp, Email-Ticketsystem usw.) bereitstellen, Beratung und Hilfe für alle IT-Angelegenheiten (insbesondere) der (weniger technikaffinen) FSRe. Beim Workshop „Novellierung sächs. HFG“ hat sich zunächst der neue Geschäftsführer Hochschulpolitik des StuRas Paul Hösler vorgestellt und angekündigt, dass er demnächst alle FSRe besuchen wird. Er hat einzelne Paragraphen des Gesetzes herausgegriffen und Kritikpunkte aufgezeigt (z.B.: §9 Qualitätssicherung: fragliche, eher quantitative Kriterien; § Hochschulentwicklung: FSRe werden nicht kontaktiert bei drohenden Fakultätsschließungen, allgemein intransparent; §24 Aufgaben der Studentenschaft: Ausgetretene sind von niemandem vertreten, trotz Anspruch; der Hochschulrat ist sehr einflussreich, ist aber größtenteils Uniextern besetzt und tagt nicht-öffentlich; das Gesetz enthält keine Regelungen zur Inklusion behinderter Menschen).

Denise: Workshop StuRa-Café

Der StuRa unterteilt sich in 5 Bereiche und jeweils dazugehörige Referate. Im StuRa-Café haben sich 10 dieser Referate vorgestellt. Die anwesenden FSR-Mitglieder wurden in Gruppen unterteilt, die sich 10-minütige Vorträge der einzelnen Referate anhörten. Die sich vorstellenden Referate waren: Gleichstellungspolitik, Ausländische Studierende, Mobilität, Lehre und Studium (LuSt), Kultur, Service und Förderpolitik, Politische Bildung (POB), Vernetzung, Internet, Technik und Struktur.

Wer mehr zu den einzelnen Workshops wissen möchte schaut bitte ins Vernetzungswiki unter "Uni weite Fachschaftentagung 2017". Dort gibt es ein ausführliches Protokoll. Bei Bedarf der Zugangsdaten zum Vernetzungswiki wendet euch an Konstantin.

Felix berichtet von dem Programm Trello, das auf der UFATA vorgestellt wurde und das er und Simon erst mal für die Organisation der Finanzen nutzen wollen. Später soll es vielleicht auch komplett für die FSR Arbeit genutzt werden, wenn es sich bewährt.

Institutsrat PoWi vom 24.04

Die Institutsrat Sitzung wurde wie gewohnt abgehalten anwesend für den FSR Phil war Simon Hebebrand am Montag dem 24.04.2017, also dem heutigen Tag.

Prof. Dr. Vorländer erläuterte, dass der Studiengang der Gemeinschaftskunde (Lehramt) mit einem Zuwachs von 20 weiteren Studienplätzen Vollversammlung des Studierendenrates Evangelische Theologie (SETh).

vorgesehen wäre. Durch dies wäre, um diesem potentiellen Zuwachs gerecht zu werden, die Ausschreibung einer halben Stelle vorgesehen. Prof. Dr. Vorländer entgegnete diesem dem Vorschlag die Erhöhung der Studienplätze, nur bei der Ausschreibung von 1,5 Stellen, zuzusprechen. Darauf erfragte Prof. Dr. Vorländer um ein Stimmungsbild im Institutsrat, dieses fiel positiv aus.

Zur Vertretung des Lehrstuhls internationale Politik für das WS17/18 wurde, weil vermutlich bis dahin keine Neubesetzung des Lehrstuhls möglich ist. Prof. Dr. Arenhövel als Vertretung vorgeschlagen. Vermutlich, weil er diesen Lehrstuhl bereits vertritt. Darauf wurde die Entscheidung Prof. Dr. Arenhövel als weitere Vertretung beizubehalten von den Mitgliedern des Institutsrats ohne Gegenrede angenommen.

Dr. Robert van Ooyen wird von Prof. Dr. Vorländer als Honorarprofessor vorgeschlagen, der Vorschlag findet im Institutsrat auf Zustimmung.

Institutsrat Soziologie (12.04.)

Paul Grohmann berichtet, dass der neue Master im kommenden WS beginnen soll. Der Institutsrat hat nur ein stimmberechtigtes Mitglied aus der Studierendenschaft, nicht zwei wie ursprünglich angenommen. Dies ergeht aus der Ordnung von 1992, die aber überarbeitet werden soll.

Infoveranstaltung zur Bereichsbildung (20.04.)

Annett hat an der Veranstaltung, diesmal speziell für Interessenvertreter*innen der Studierenden, teilgenommen und einem informativen Vortrag des Rektors zum aktuellen Stand der Bereichsbildung gelauscht. Es wurden die Nachteile der alten Fakultätsstrukturen genannt und die Vorteile der Bereiche Typ II. Kurz zusammengefasst: Die Bereichsstrukturen (derzeit Typ I) existieren bereits, haben aber noch nicht alle vorgesehenen Rechte um steuernd zu wirken. Durch das Einführen von Bereichsordnungen und eine entsprechende Grundordnungsänderung sollen möglichst bald die Bereiche nach Typ II entstehen. Dann entfallen vier Aufgaben des Fakultätsrates nach §88 SächsHSFG auf den Bereichsrat, weitere Aufgaben können die FakRäte nach eigener Entscheidung auslagern. Genauere Informationen können der Präsentation des Rektors entnommen werden, die den FSREN via Email zugegangen ist. Besonders intensiv hat der Rektor betont, dass keine Großfakultäten entstehen werden und die FakRäte erhalten bleiben. Bereiche des Typ II werden außerdem eine gerechte Vertretung aller Statusgruppen an der Uni gewährleisten (was bisher in Typ I nicht der Fall war). Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften wurde offiziell beim Bereich Bau & Umwelt eingegliedert, der nun allerdings einen neuen Namen benötigt.

Es gab im Anschluss Nachfragen von den anwesenden studentischen Vertretungen. Dabei wurden die nichtöffentlichen Sitzungen von Bereichsgremien kritisiert und anschließend vom Rektor gerechtfertigt. Es wurde sich weiterhin über die Anrechenbarkeit der Mitwirkung in den vier neuen Gremien auf Bereichsebene für Gremiensemester erkundigt, mit dem Hinweis des Rektors, dass darüber noch im Einzelnen zu entscheiden, aber bei entsprechendem Aufwand eine Anrechnung selbstverständlich sei. Des Weiteren wurde der Rektor gefragt, wo er den Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften (GSW), in den die Philosophische Fakultät gehört, in 10 Jahren sieht. Die Antwort hätte nicht enthusiastischer ausfallen können: Der

Bereich sei sehr wichtig und werde in Zukunft wachsen, wenn auch nicht zahlenmäßig! Es folgt eine Auflistung der Drittmittelprojekte, die eingeholt wurden, und Zentren, die in letzter Zeit an der TU entstanden sind. Das Thema "Gesellschaftlicher Wandel" als Spezialisierung der Uni sei zukunftssträftig.

Es ist ein Anliegen des Rektorats, die Kommunikation, insbesondere den Bereichsbildungsprozess betreffend, weiterhin zu verbessern. Daher wird es in Zukunft bei größeren Meilensteinen weitere Infoveranstaltungen dieser Art geben. Außerdem wurde dazu aufgerufen, sich mit Fragen und Informationsanliegen direkt ans Rektorat zu wenden. Fragen können auch an das Referat Hochschulpolitik des StuRa geschickt werden, das diese dann gesammelt weiterleitet.

Das Referat Lehre und Studium (LuSt) wird die weitere Entwicklung zur Bereichsbildung kritisch begleiten.

Stura-Sitzung vom 20.04 (Arlett)

Es gibt einen Geldumtauschservice beim Servicebüro des StuRa, dort sind Münzbestellungen mit langfristiger Anmeldung möglich.

Es wird eine Verlängerung des Vertrages mit der VVO bezüglich des Semestertickets geben. Die Preissteigerungen sind moderat und wurden so gering wie möglich gehalten.

Die Bundesvereinigung für Logistik wurde als Hochschulgruppe anerkannt. Das Nightline Sorgentelefon erhält 250€ für eine Weiterbildung der Mitarbeiter zum Thema Prüfungsangst.

Das nächste Turnustreffen wird am 22.05.17 stattfinden, falls Fragen an das Rektorat bestehen, diese bitte an den StuRa weiterleiten. Das letzte Turnustreffen ergab, dass die Zustellung der Semesterbögen nicht optimal geklappt hat. Sollten die Bögen nicht innerhalb von 10 Tagen nach Zahlungseingang da sein, sollen sich die Studierenden an das Immatrikulationsamt oder das Servicecenter der Uni wenden.

Sollten Anwesenheitslisten in Seminaren geführt werden, soll bitte Prof. Krauthäuser informiert werden, damit er sich darum kümmert, da dies nicht zulässig ist.

Das Referat LUST bittet um die Beantwortung der Emails durch die FSRe, wenn Anfragen zu Workshops etc. rumgeschickt werden.

Die Aufgaben des Referats Struktur werden erweitert, ggf. auch in der Grundordnung, und umfassen dann auch die Wahlen, die Verbesserung der Wahlen und die Vernetzung mit den FSRe.

Vernetzungstreffen (21.04.)

Evtl. wird sich bei der ESE- Woche besser vernetzt.

Bericht zum Fall Lambie:

Nicolas berichtet, dass er sich zu dem Thema eingelesen hat und einige Passagen kritisch fand aber noch nicht zu einem endgültigen Schluss gekommen ist. Nicolas schlägt vor, noch den ein oder anderen Seminarbesuch abzuwarten, sofern Interesse besteht, sieht dies aber nicht als zwingend notwendig an, da er die Inhalte, die Lambie lehrt, nicht kritischer ansieht als Inhalte anderer Professor*innen.

Jonas bringt an, dass Lambie aus der Kritischen Theorie kommt und daher zwangsläufig bestimmte Punkte aufnimmt, wie z.B. die Finanzelite.

5. Finanzen

Jahresabschluss:

Die Zahlen des letzten Wirtschaftsjahres sind im Büro nachzulesen.

Für die regelmäßigen Ausgaben für Kontoführung und Internetdomain samt Email-Adresse wird ein neuer Generalbeschluss benötigt, da der Alte am 31.03. ausgelaufen ist.

Felix stellt dafür einen Finanzantrag:

"Der FSR möge beschließen, zur Sicherung der laufenden Kosten (Kontoführungsgebühr, Internetdomain und sonstige in diesem Zusammenhang entstehende Kosten) 100,00€ bis zum 24.09.2017 bereitzustellen."

Der Finanzantrag wird ohne Gegenrede angenommen.

6. Treffen mit dem GFF

Der Förderverein hat beschlossen, freigewordene Finanzmittel aus den Deutschlandstipendien anderen Zweckverbindungen zuzuführen und möchte daher die Fachschaften bei der Verbesserung der Willkommenskultur an der TU finanziell unterstützen. Für diesbezügliche Projekte sollen Förderungen auf der Basis konkreter Projekte erfolgen. Zur Abstimmung der Finanzbedarfe und möglicher Verwendungsprofile möchte der Vorstand gern mit den Fachschaftsräten ins Gespräch kommen.

Termin: 27.04.2017, 15.00 Uhr

Thea fragt nach Projekten, die unterstützt werden könnten und wer mit ihr zusammen an dem Treffen teilnehmen möchte.

Konstantin schlägt ein internationales Brunch zur ESE vor. Denise erzählt von anderen Gruppen, die für Geflüchtete Freikarten zu ihren Veranstaltungen bereitstellen. Das wären mögliche Formen, die der FSR übernehmen könnte um eine Förderung durch die GFF zu erhalten.

Konstantin und Denise versuchen, den Termin am 27.04.17 um 15 Uhr mit Thea zusammen wahrzunehmen.

7. Veranstaltungen

ESE-Woche

Auf der UFaTa kam die Idee von anderen FSREN, mit den Erstis ein Wochenende wegzufahren während oder nach der ESE. Dies könnte dazu dienen neue Mitglieder anzuwerben. Die Kosten könnten so begrenzt werden, dass nur die Unterkunft gestellt wird und die Verpflegung die Teilnehmer*innen selbst tragen müssen.

Hang schlägt eher eine Wanderung vor, da der Ansturm recht groß wäre. Konstantin entgegnet, dass eine Wanderung zur ESE unabhängig bzw. zusätzlich von der Wochenendfahrt stattfinden kann.

Paolo schlägt vor die Unis in Polen oder Tschechien anzufragen und einen internationalen Austausch zu organisieren, dann könnte die GFF um finanzielle Unterstützung gebeten werden.

Hang regt an, mit der ESE Planung zu beginnen. Thea fordert alle dazu auf sich im Orgateam der ESE zu engagieren.

Das Meinungsbild des Plenums zu einem ESE Wochenende fällt positiv aus.

Konstantin wird eine ESE-Telegramgruppe erstellen, wo sich die Interessierten einen Termin ausmachen können, um mit der Planung zu beginnen.

Sommerparty

Für die Party wird ein Konzept gesucht und die Verantwortlichen sollten dies dann während einer Sitzung vorstellen.

Hang schlägt vor einen Vortragsabend zu integrieren.

Denise ist eine der Sommerfeierverantwortlichen, sie freut sich über personelle Unterstützung. Sie schlägt vor, für das Fest das Referat Gleichstellungspolitik einzubeziehen und würde weitere Vorschläge begrüßen.

Jessica und Simon würden sich gern an der Planung beteiligen. Konstantin würde ebenfalls in geringem Umfang mitmachen.

Bücherbörse

Arlett macht Terminvorschläge: 20. und 21. Juni. Wenn nichts dagegenspricht, wird sie beginnen den Standort und Transport zu organisieren.

Die Werbung muss dieses Jahr verbessert werden. Es muss vor allem mehr geworben werden. Arlett fragt nach Personen, die Plakate dafür gestalten würden. Katha könnte angefragt werden. Flyer sollen nicht erstellt werden, stattdessen soll sich auf Werbung im Internet konzentriert werden.

Arlett erkundigt sich nach der Nutzung des Pavillons. Noch wurde Martin Linke nicht das Geld erstattet und er untersagt die Nutzung.

Felix kümmert sich um die Pavillonbeschaffung.

8. Technik

Annett fragt nach dem Stand der OwnCloud für den FSR. Lorenz hat einen Zugang beim ZIH beantragt.

Annett fragt nach einem Stimmungsbild, ob Linux (Ubuntu) beibehalten werden soll oder eine Lizenz für Windows 10 LTSB erworben und auf unserem PC installiert werden soll.

Jonas schlägt vor Ubuntu beizubehalten, da sich bereits alle daran gewöhnt hätten, und spricht sich für den Kauf eines neuen Bildschirms aus, um ein Darstellungsproblem zu lösen.

Konstantin bemängelt die fehlende Funktionalität des Scanners (Scannen direkt auf den PC) und hofft, dass dies durch ein anderes Betriebssystem gelöst werden könnte. Das könnte zunächst mit einem privaten Laptop mit Windows getestet werden.

Annett befürwortet die Anschaffung eines neuen Bildschirms und die Verwendung von Linux.

Lorenz fragt an, ob es Dinge gibt die man nicht auf der Owncloud speichern darf.

Marian sagt, dass Klausuren durchaus dort gespeichert werden dürfen und auch mehrere Zugänge für die Mitglieder des FSR möglich sind. Das ZIH garantiert allerdings keine 100% Datensicherheit, und daher sollten diese nochmal extern gespeichert werden (BackUp).

Um das Thema WLAN im Büro kümmert sich Lorenz. Marian hat zu diesem Thema auch nochmals Matthias angefragt, der bereits in der Vergangenheit von Annett wegen der Anschaffung eines Access Points wiederholt kontaktiert wurde. Allerdings sieht er die Zuständigkeit beim Bereichs- oder Fakultätsadmin.

Simon spricht sich für die Installation eines Ticketssystems aus, das die Mails gleich an betreffende Mitglieder weiterleitet und so ein versickern der Verantwortung verhindert.

Dazu muss sich an das ZIH gewendet werden. Das Stimmungsbild dazu fällt sehr positiv aus. Der Umzug der Domain auf die TU Mailadresse würde zeitlich jetzt sehr gut passen, da Mitte des Jahres der Vertrag mit 1&1 ausläuft.

Hannah würde sich dazu bereit erklären, den Umzug zu organisieren.

Marian merkt an, dass ein Web- und Mailserver beim ZIH zu beantragen wäre. Konstantin bringt an, dass es schwierig wird allen Menschen zu kommunizieren, dass wir eine neue

Mailadresse bzw. Homepage haben. Allerdings könnte dafür zeitweise oder dauerhaft eine Weiterleitung eingerichtet werden.

Hang kritisiert des hohen Zeit- und Arbeitsaufwand. Annett befürwortet die Beendigung des Vertrages, weil dadurch unnötige Kosten entstehen. Lorenz bietet seine Unterstützung an beim Umzug.

GO von Jonas auf 5 Minuten Sitzungspause.

9. Evaluation des Lehramtswahlstandes

GO Antrag auf Vertagung des TOP 9 wird ohne Gegenrede angenommen.

10. Sonstiges

Büro-Neugestaltung

Abstimmung der Farbauswahl für das Büro, da die Abstimmung am 06.03. zweifelhaft umgesetzt wurde (Die Abstimmung fiel sehr knapp aus und Stimmen von Mitgliedern, die an der Sitzung teilgenommen hatten, aber früher gehen mussten, wurden nicht einbezogen, obwohl sie diese angemeldet hatten):

Es wird ein Katalog mit verschiedenen Farben herumgegeben, in dem alle ihre bevorzugte Farbe markieren sollen, um die Farbe zu bestimmen.

Jonas merkt an, dass es bereits am 06.03 einen Beschluss dazu gab und jetzt nicht einfach erneut abgestimmt werden kann. Denise erwidert, dass man das dann eben als Stimmungsbild betrachten sollte.

Denise rügt die mangelnde Beteiligung beim Terminfindungs-Doodle.

Ein Termin ist festgelegt auf den 05.05.2017 ab 11:00 Uhr. Wer erst später Zeit hat, kommt bitte nach.

Jonas erklärt sich bereit zusammen mit Simon zum Baumarkt zu fahren.

Die restliche Gruppe räumt das Büro aus und macht gleichzeitig Inventur unter Leitung von Annett. Alle Mitglieder werden dazu aufgerufen Malersachen, sofern vorhanden, mitzubringen. Die Anwesenheit wird vorausgesetzt, als Entschuldigung gilt nur Exmatrikulation oder Tod.

Hang erkundigt sich nach dem Zeitplan. Es ist vorgesehen, Streichen, Inventur und die Möbelbesorgungen am Freitag komplett fertig zu machen. Alle Sachen aus dem Büro werden übers Wochenende wieder ins Büro geräumt und am Montag final aufgestellt/eingerichtet. Dazu werden vor oder in den Sprechstunden am Montag nochmal einige Mitglieder zum Helfen benötigt, dies wird aber dann geklärt.

Vorlesungsfolien empirische Philosophie

Die Folien zu der Vorlesung werden nicht auf Opal hochgeladen und wurden an uns geschickt. Der Dozent leitet die Studierenden an uns weiter, daher sind alle Mitglieder dazu aufgerufen, bei Anfragen die Folien weiterzuleiten. Diese befinden sich im Posteingang.

Sprechstundenverteilung

Felix möchte gerne seine Sprechstunde am Montag abgeben und könnte Donnerstag oder Freitag übernehmen.

Denise kann ihre Sprechstunde am Montag auch nicht wahrnehmen und kann nur eher am Montag.

Die betroffenen Mitglieder klären das Problem untereinander.

Denise übernimmt nun die Sprechstunde am Montag von 13 bis 14.30 Uhr.

Politische Bildung - Wahlprogramme Bundestagswahl 2017

Denise sucht Mitstreiter*innen um eine Präsentation zu erstellen, die die wichtigsten Kernpunkte der Parteien zur Bundestagswahl zu erstellen um dies den Studis zur Verfügung zu stellen.

Jonas verweist auf eine Webseite, die dies schon analysiert. Das Thema wird bei der nächsten Sitzung nochmals angesprochen.

Konstantin bittet um zahlreiches Erscheinen beim morgigen Spieleabend. Dies sollen von den Mitgliedern beigesteuert werden.

Denise und Paul gehen für das Planungsteam Spieleabend einkaufen, da dieses komplett nicht erscheinen kann.

Nächste Sitzung: 08.05.2017

Sitzungsleitung: Paul, Aileen

Protokoll: Arlett, Axel, Felix

Abkürzungsverzeichnis

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IR - Institutsrat

KVV - Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

StuRa - Studentenrat